

Zürcher Oberland

Neue Sozialfirma ist gut gestartet

Die Sozialfirma aus Riedikon hilft Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit, sich im ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Mit Angeboten im Bereich Reinigung, Unterhalt und Garten hat sie Erfolg.

Von Nicole Roos

Riedikon - Die Geschäftsidee ist einfach: Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit arbeiten mit normal leistungsfähigen zusammen. Sie erledigen Aufträge im sogenannten ersten Arbeitsmarkt und erhalten dafür einen orts- und branchenüblichen Lohn. Die Sozialfirma AG aus Riedikon ist vordergründig also ein ganz normales Unternehmen. Mit dem Unterschied allerdings, dass im Hintergrund ein gemeinnütziger Gedanke steht. «Wir sind nicht gewinnorientiert, obwohl wir eine AG sind», sagt Marcel Morf, Geschäftsführer der Sozialfirma. Durch das Engagement der Firma würden Sozialwerke und öffentliche Hand entlastet, weil beispielsweise Sozialhilfebezügler wieder auf eigenen Beinen stehen könnten.

Im Januar 2009 gegründet, startete die Sozialfirma am 1. September ihre operative Tätigkeit mit dem ersten Geschäftsbereich «Putz und Glanz». Die Angestellten erledigen Reinigungsarbeiten im Premium-Segment für Firmen und Private. Dazu gehören auch Hauswartungen und Unterhaltsarbeiten. Im neu gegründeten Geschäftsbereich «Baum und Grün» kümmert sich die Firma um Gärten und allgemeine Umgebungsarbeiten. Zurzeit sind sieben Personen bei der Sozialfirma angestellt, und sie hat Jahresaufträge in der Höhe von 320 000 Franken. 25 Firmen aus der Stadt Zürich, aus Wallisellen, Meilen und dem Zürcher Oberland zählen sie zu ihren Kunden. «Am Anfang ständt uns die Konkurrenten ablehnend gegenüber. Sie befürchteten, dass wir sie mit tiefen Preisen unterbieten. Das ist aber nicht der Fall», betont Morf. Die Sozialfirma sei im Premium-Segment tätig und verlange marktübliche Preise. Eine Reinigungskraft für den Privathaushalt kostet 45 Franken pro Stunde. Eingeschlossen sind Sozialleistungen, Putzmittel und Geräte. Ein Team besteht aus einer

Person mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit und einer Fachperson für Reinigungsarbeiten. Anpacken müssten aber beide, sagt Morf.

Angestellter abgeworben

Die Gründe, warum Personen nur eingeschränkt leistungsfähig sind, sind vielfältig. Es gebe psychische Gründe wie Depression, Burnout, Angsterkrankungen. Weitere Handicaps sind Lernschwierigkeiten und dabei alkoholisch-tüchtig wurde. «Wir bieten diesen Menschen die Möglichkeit, ihre Arbeitsleistung in einem geschützten Rahmen langsam zu steigern», sagt Geschäftsführer Marcel Morf. In den Teams motiviere man sich gegenseitig, und es werde auch Leistungsbereitschaft erwartet. «Es ist aber nicht so, dass immer die Person ohne Einschränkungen ihren Partner motiviert, oft ist es umgekehrt», hat Morf festgestellt. Das Konzept sei, dass die Sozialfirma praktisch niemand mit einer IV-Rente beschäftige. Dies im Gegensatz zu einer geschützten Werkstatt: «Wir bekommen von der Arbeitslosen-kasse Einarbeitungszuschüsse. Diese erhalten auch andere Firmen, wenn sie einen Langzeitarbeitslosen beschäftigen», sagt Anita Bäumli, Verwaltungsrätin der Sozialfirma. Kürzlich sei sogar ein Mitarbeiter abgeworben worden, erzählt Morf stolz: «Das ist natürlich ein grosser Erfolg für uns.»

Die Sozialfirma strebt einen Eigenfinanzierungsgrad von 80 Prozent an. Für die restlichen 20 Prozent möchte sie sogenannte Sozialpartnerschafts-Zertifikate an Firmen verkaufen. Wenn sich eine Firma sozial engagieren will, kann sie für ein Jahr eine Sozialpartnerschaft eingehen. «Die Firma erhält dann von uns ein Zertifikat, das ihr soziales Engagement ausweist», so Morf. Bisher hätten vier Firmen eine solche Partnerschaft übernommen.



Ein Team der Sozialfirma sorgt für saubere Arbeitsplätze. Foto: Christoph Kaminski

Roman Angst war der 10 000. Besucher

Wangen-Brüttsellen - Um 14.05 Uhr am Mittwoch konnte der Präsident und Spielplatzleiter Christian Westermann den 10 000 Besucher auf dem Abenteuer-spielplatz Freizyti begrüßen. Es war der Fünftklässler Roman Angst aus Wangen, ein regelmässiger Gast des Spielplatzes, der am Mittwoch zur richtigen Zeit am richtigen Ort war. Ausgezeichnet wurde er mit einer Urkunde, dazu erhalten hat er einen Spitzhammer, in den sein Name eingraviert wird.

Die Freizyti wurde 1997 gegründet, gezählt werden die Eintritte der Kinder jedoch erst seit 1999. Die Freizyti hat sich entwickelt. In den letzten Jahren sind Mitgliederzahlen und Kinderschar stetig gewachsen. (gau)

Startschuss für Midnight Sport in Egg

Ende Jahr sollen Jugendliche im Schulhaus Bützi am Samstagabend Sport treiben können. Die Weichen sind gestellt.

Von Eduard Gautschi

Egg - Midnight Sport ist ein Erfolgsmodell. An 75 Standorten in der Schweiz wurden letztes Jahr wöchentlich Veranstaltungen durchgeführt, knapp 70 000 Eintritte registriert. Die 1999 unter dem Namen Midnight Basketball eingeführte Projekte erfreuen sich auch nach Jahren immer noch grosser Beliebtheit. Das Konzept ist einfach: Jeden Samstagabend werden Turnhallen für 13- bis

17-jährige Jugendliche geöffnet, um ihnen einen stabilen und bewegungsorientierten Treffpunkt anzubieten. Es kann getanzt, herumgehängt oder Sport betrieben werden. Alkohol, Drogen oder Rauchen ist verboten. Geöffnet sind die Hallen in der Regel zwischen 21.45 und 24 Uhr.

Was einfach rönt, braucht Strukturen. Um sie aufzubauen, lud der Förderverein Midnight-Projekte Schweiz am Mittwoch zur Informationsveranstaltung in den Hirschsensaal. Knapp zwei Dutzend Leute folgten der Einladung. Es waren Vertreter der Kirchen, Eltern, Schule, Kiwanis Club und Jugendarbeit.

Gleich mit drei Mitgliedern war der Eggger Gemeinderat präsent. Er hat die Idee zur Einführung von Midnight Sport

gehabt und stellt die Finanzierung grösstenteils sicher. Damit Ende Oktober in der Turnhalle Bützi erstmals gespielt werden kann, wird eine Projektgruppe auf die Beine gestellt. Sie übernimmt die Trägerschaft und regelt den Betrieb. Dazu gehört, dass die Betreuung der Jugendlichen sichergestellt wird. Dafür stehen jeweils 5 bis 10 Personen im Einsatz - Projektleiter, Freiwillige, Coaches und Juniorcoaches. Beaufsichtigt werden muss auch der Aussenraum. Mädchen und Jungen werden in die Betreuungsarbeit eingebunden, übernehmen nach und nach selbstständig Aufgaben. Die Anwesenden beurteilten das Projekt positiv. Einige sicherten ihre Mitarbeit zu, die Chancen des Pilotprojekts stehen gut.

Leserbrief

«Widerstand gegen Pläne des Gemeinderates von Fehraltorf», TA vom 6. 5.

Spatz in die Hand nehmen

Leider haben es Strassenvorlagen in Fehraltorf sehr schwer. Umfahrungen im Norden und im Süden wurden von den Stimmbürgern in der Vergangenheit abgelehnt. Nun scheint die dritte Vorlage, nur eine Aufwertung, zu scheitern. Es gibt immer Vor- und Nachteile. Bei diesem Projekt scheinen mir die Vorteile zu überwiegen. Fussgänger, Schüler und Velofahrer profitieren in enormer Masse. Wenn auch noch Lärm reduziert wird und die Ästhetik verbessert wird, haben wir den Fünfer und das Weggli und ich glaube auch noch ein Schoggiastängeli zu entdecken. An der letzten Gewerbesmesse in Russikon erklärte der Bauvorstand, das Bausekretariat hätte derzeit sehr viel Arbeit. Erfahrungen zeigen, dass jede Wohninheit, die in Russikon entsteht, zu Stosszeiten in Fehraltorf zwei Fahrzeuge mehr bedeutet. Das Gleiche gilt für Turbenthal und Theilingen, vielleicht mit der Einschränkung, dass es nur ein Fahrzeug ist. Der Verkehr wird daher in naher Zukunft massiv zunehmen. Schauen wir doch für unsere Kinder, dass sie sichere Wege in die Schule und zu den Freizeitaktivitäten haben.

Nehmen wir allfällige Nachteile in Kauf, anstatt unsere Kinder im Spital zu besuchen. Unterstützen wir die Aufwertung des Dorfbildes und den Antrag des Gemeinderates an der nächsten Gemeindeversammlung. In der Schule habe ich bei einem weissen Lehrer gelernt, dass die Demokratie die Staatsform der Geduld ist. Diese Tatsache wird bei der Umfahrung Pfäffikon und auch beim Zusammenschluss der Oberlandautobahn auf eindrücklichste Art bewiesen. Dasselbe gilt auch für die Umfahrung Fehraltorf; diese wird, wenn überhaupt, frühestens in 20 bis 40 Jahren realisiert.

Nehmen wir doch den Spatz in der Hand, anstatt auf die Taube auf dem Dach zu warten.

Christian Wegmüller, FDP-Gemeinderat von Fehraltorf

Lehrlinge im Landeinsatz

Pfäffikon - Lehrlinge der Pfäffiker Stiftung zur Palme verbrachten kürzlich einige Tage im Bündnerland, wo sie sich in den Dienst der örtlichen Landwirte stellten. In Maladers, unweit von Chur, halfen die 30 Jugendlichen und 6 Leiter beim Entbuschen der Bergweiden. Exkursionen und Ausflüge bereicherten den fünfjährigen Einsatz der Lehrlinge und entschädigten für das unfreundliche Wetter.

Nach Angaben der Verantwortlichen der Stiftung zur Palme hätten die Pfäffiker Lehrlinge mit ihrem Einsatz in Maladers viel Positives bewirken können. Alle Beteiligten seien mit dem Einsatz und den erreichten Zielen sehr zufrieden gewesen. (anf)

Anzeige

Altgold-Ankauf

Das Original

Zurzeit sehr hoher Goldkurs!

Sofortige Barauszahlung

Für Ihren Goldschmuck und Golduhren (auch Goldmünzen, Zahngold & Silber) die nicht mehr getragen werden, nur in der Schublade liegen, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus Erbstätten sind.

Sie erhalten Fr. 36.- bis 40.- p.Gr. Feingold (Preisuntergrenze vorbehalten; Tageskurs massgebend)

Donnerstag 27. Mai in Dübendorf

Im Hotel „Sonnental“ 10-17 Uhr

Montag 31. Mai in Wetzikon

Hotel „Drei Linden“ 10-17 Uhr

Vorsicht! Es sind viele Quereinsteiger als Altgoldhändler unterwegs! Meist ohne Kenntnisse von Schmuck & Edelsteinen!

Tausende von Kunden vertrauen uns. Professionelle, kompetente und seriöse Beratung mit höchsten Tagespreisen, machen uns zur

Nr. 1 in der Schweiz beim Altgold-Ankauf

Raphael Meyer Goldschmiede 6300 Zug 041/710 17 17

Dübendorfer
Comedy
& Music
Festival
26. Mai - 6. Juni 2010
www.oberemuehle.ch

26.5. Michael Checco Comedy
26.5. Unsere Lieblinge Musikabend (D)
27.5. Scala Nobile Live Jazzkonzert
28.5. Claudio Zancanotti Comedy
28.5. Hot Comedy

16. Kaimzeit Akustik-Quartett (D)
20. Newcomers in Concert Konzert
26. Laproto Comedy
46. Robi Labore und das Überlandorchester
56. David Schibler Comedy Single Show
68. KladderSpießfest

Partneramt gemündlicher Gerichtsbarkeit
Oberlandstr. 15 | Dübendorf | 044 820 17 46



Die Welt ist mehrsprachig – und Sie?

Wir bieten Sprachkurse in den unterschiedlichsten Niveaus an.

- | | | |
|---------------|-------------------------------|--------------|
| ■ Deutsch | ■ Spanisch | ■ Japanisch |
| ■ Englisch | ■ Brasilianisch-Portugiesisch | ■ Russisch |
| ■ Französisch | ■ Chinesisch | ■ Schwedisch |
| ■ Italienisch | | |

Semelerart verpasst? Kein Problem. In unsere Sprachkurse können Sie jederzeit einsteigen. Machen Sie einen Einstufungstest und buchen Sie eine kostenlose Probelektion.

Beratung und Anmeldung
Wetzikon, Tel. 044 931 50 20

www.klubschule.ch